

Beobachtung von Jupiters-Trabanten.

1870 Jan. 30	Trabant I.	Verfinsterung.	Austritt =	10 ^h 54 ^m 34 ^s 3	Mittlere Zeit Leiden.
Feb. 15	Trabant I.	Verfinsterung.	Austritt =	9 15 46,4	„ „ „
März 2	Trabant I.	Vorübergang.	Äussere Ber. =	6 52 4,2	„ „ „
			Bisection =	6 53 27,3	„ „ „
			Innere Ber. =	6 57 27,3	„ „ „
März 3	Trabant I.	Verfinsterung.	Austritt =	7 36 6,1	„ „ „
„ 13	Trabant II.	Verfinsterung.	Austritt =	7 10 31,4:	„ „ „
Sept. 24	Trabant I.	Verfinsterung.	Eintritt =	12 45 16,9:	„ „ „
1871 Jan. 12	Trabant I.	Verfinsterung.	Austritt =	8 24 39,3	„ „ „

Elemente und Ephemeride des Cometen I. 1871.

Da das folgende, von mir aus Beobachtungen vom 7., 9. und 11. April abgeleitete Elementensystem des neuen, von *Winnecke* entdeckten Cometen, (der nach einer telegraphischen

Mittheilung des Herrn Directors *Stefan* an die kaiserliche Akademie der Wissenschaften am 13. April auch von *Borelly* in Marseille aufgefunden wurde):

$$\begin{aligned}
 T &= \text{Juni } 13,8267 \text{ mittl. Zt. Berlin.} \\
 \pi &= 119^\circ 16' 36'' \\
 \Omega &= 272 \ 47 \ 9 \\
 i &= 90 \ 47 \ 24
 \end{aligned}
 \left. \vphantom{\begin{aligned} T \\ \pi \\ \Omega \\ i \end{aligned}} \right\} \text{Mittl. Aeq. 1871,0.}$$

$$\log q = 9,950034$$

erkennen liess, dass diess Gestirn noch mehrere Wochen auf unserer Halbkugel mit zunehmender Helligkeit sichtbar bleiben, und sodann auf der südlichen noch lange werde verfolgt werden können, schien es mir erwünscht, über

den Lauf desselben baldmöglichst genauere Angaben zu besitzen, als aus den ersten Berechnungen sich folgern liessen. Ich wählte desshalb von den uns freundlichst zugesendeten Beobachtungen die nachstehenden aus:

		Mittl. Ortszeit.	Scheinb. AR	l. f. p.	Scheinb. Decl.	l. f. p.
1871 April 8	Wien (Josephstadt)	9 ^h 4 ^m 12 ^s	2 ^h 31 ^m 54 ^s 51	9,777	+53° 26' 3" 8	0,771
„ 8	Hamburg	9 6 53	2 32 0,67	9,727	+53 25 23,5	0,781
„ 8	Wien (Sternwarte)	10 2 24	2 32 6,57	9,709	+53 24 48,3	0,841
„ 8	Altona	9 39 43	2 32 7,21	9,692	+53 24 41,1	0,818
„ 8	Bonn	9 30 18	2 32 6,97	9,731	+53 24 53,4	0,807
„ 8	Leipzig	12 3 26	2 32 34,16	9,337	+53 22 2,0	0,917
„ 11	Wien (Josephstadt)	8 27 44	2 46 8,42	9,792	+51 58 2,7	0,722
„ 11	Wien (Josephstadt)	9 0 40	2 46 14,46	9,769	+51 57 30,2	0,772
„ 11	Karlsruhe	8 30 25	2 46 15,50	9,783	+51 57 29,7	0,728
„ 11	Wien (Sternwarte)	9 8 56	2 46 16,60	9,762	+51 57 22,8	0,781
„ 11	Wien (Sternwarte)	9 50 12	2 46 24,22	9,715	+51 56 20,5	0,830
„ 11	Krakau	10 58 5	2 46 35,24	9,573	+51 55 12,9	0,888
„ 11	Hamburg	11 28 24	2 46 48,31	9,454	+51 53 36,4	0,902
„ 14	Wien (Sternwarte)	8 56 36	2 59 53,90	9,753	+50 23 20,7	0,771
„ 14	Wien (Sternwarte)	9 40 6	3 0 1,97	9,713	+50 22 23,7	0,823
„ 14	Wien (Sternwarte)	10 44 23	3 0 13,35	9,606	+50 20 52,3	0,884

verglich sie mit einer aus den obigen Elementen berechneten Ephemeride, und vereinigte sie sodann zu den folgenden drei Oertern, welche sich auf das mittlere Aequinoctium 1871,0 beziehen: